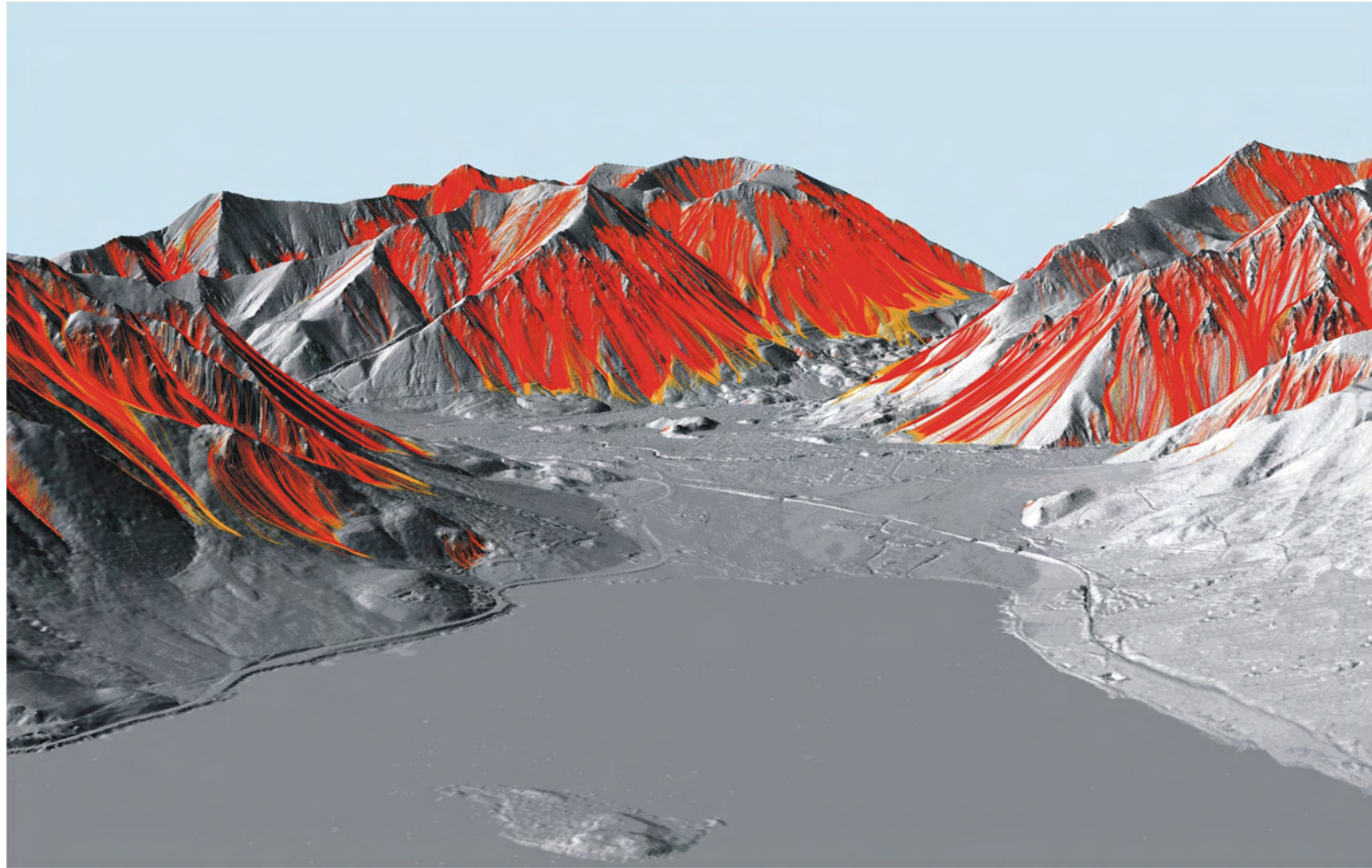


Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen

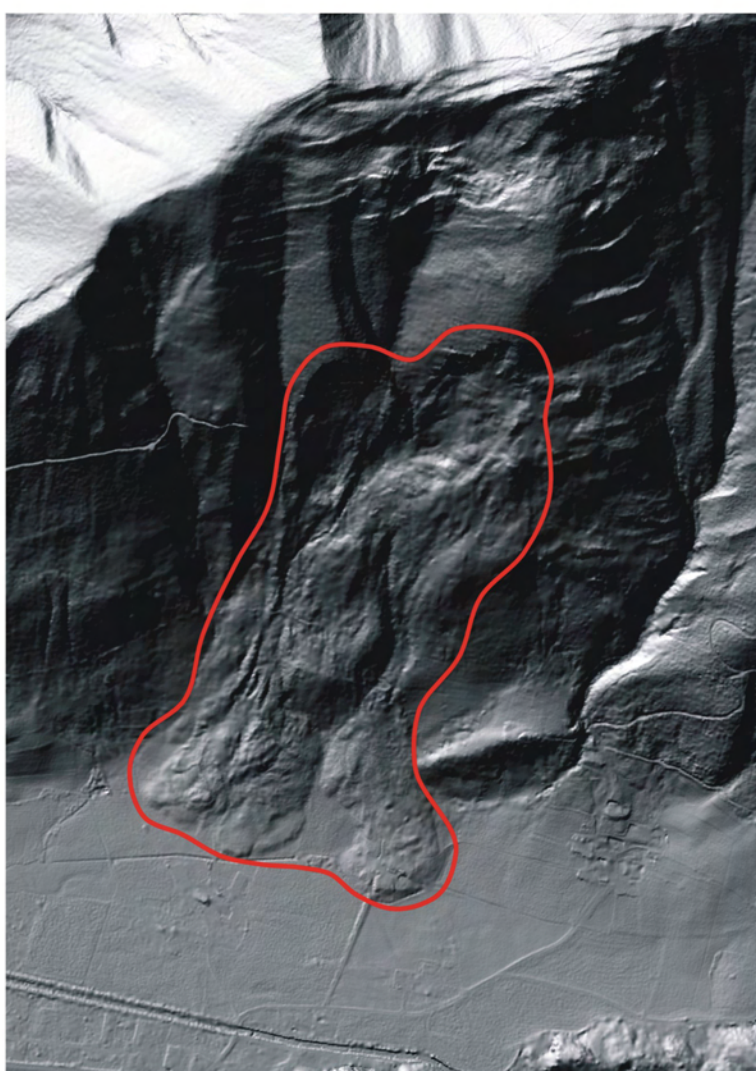
Steinschlag – Felssturz – Rutschung – Hanganbruch



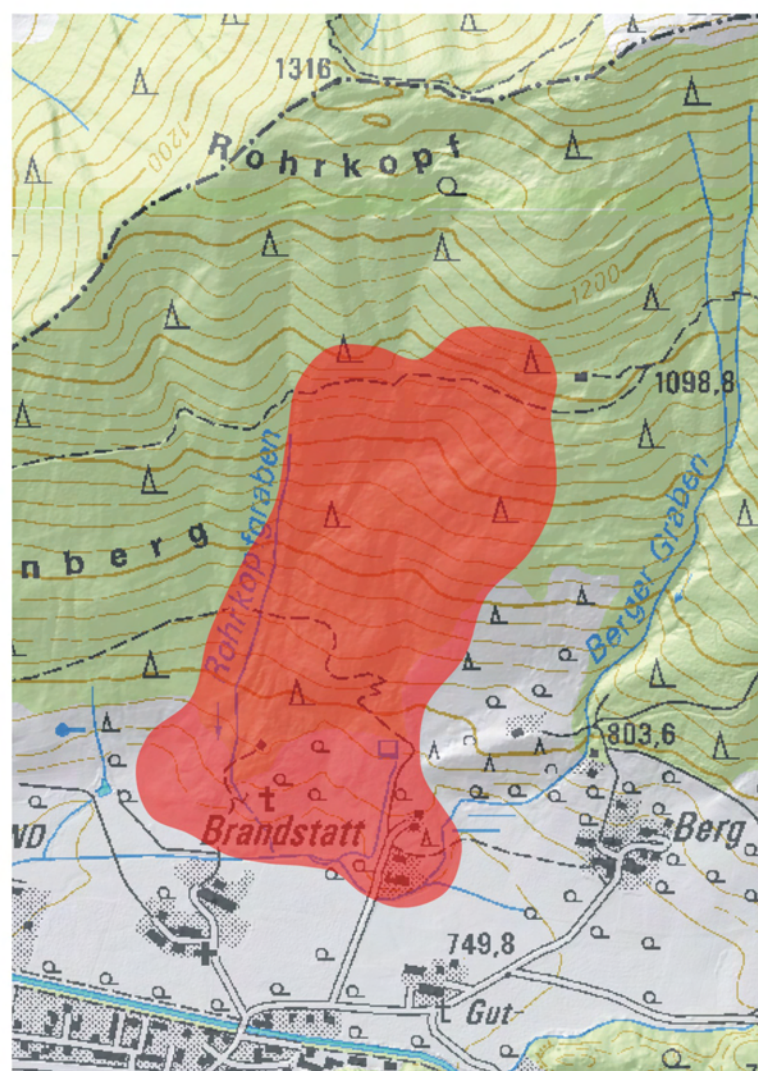
Dreidimensionales Geländemodell des Schlierseegebiets (Blick von Norden nach Süden) überlagert mit den Sturzbahnen (Trajektorien) für Stein- und Blockschlag

Die Gefahrenhinweiskarte gibt eine Übersicht über die Gefährdungssituation durch geologischen Gefahren wie Steinschlag, Felsstürze und Rutschungen in den Bayerischen Alpen.

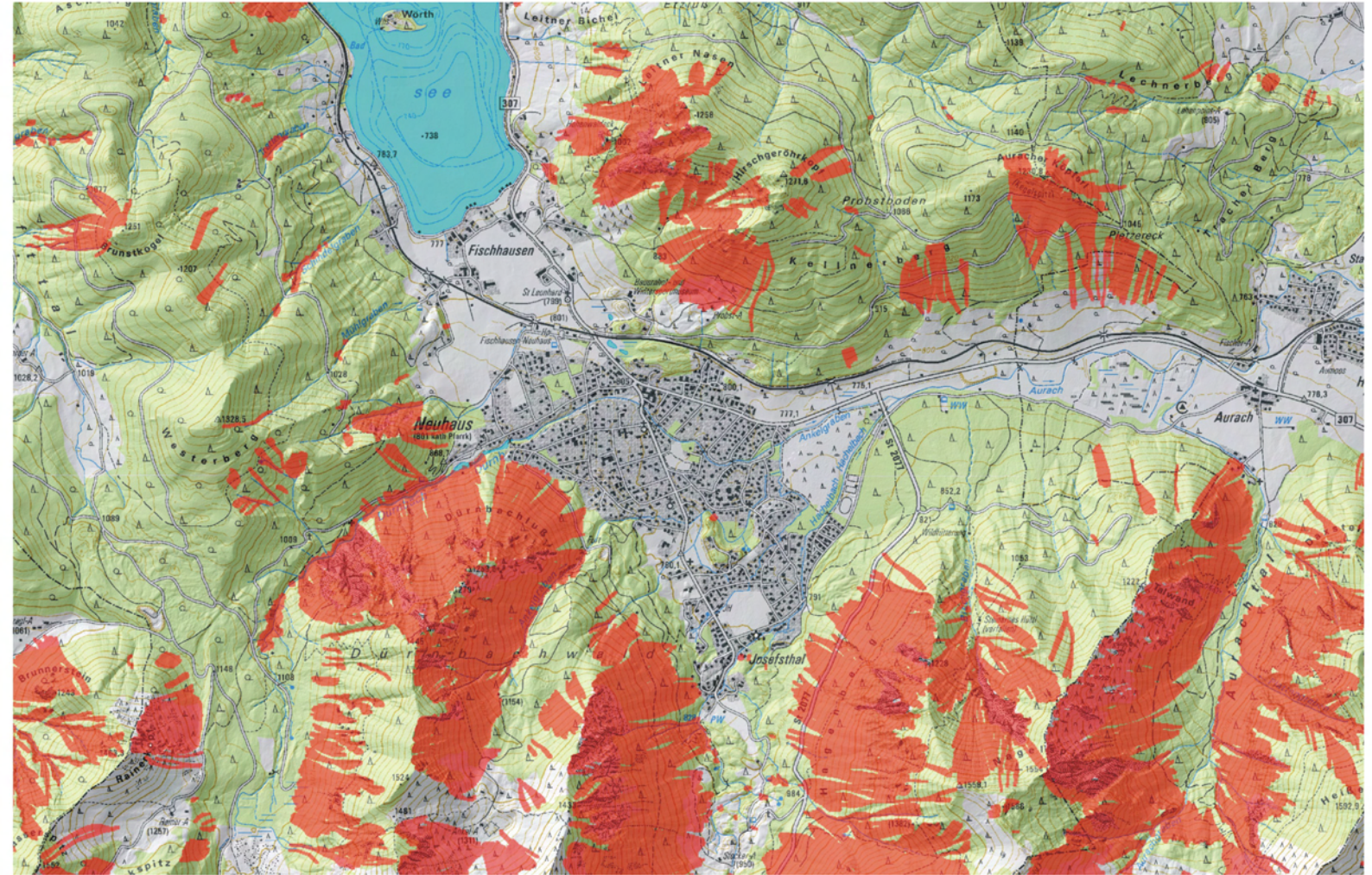
Sie hält für große Gebiete flächendeckend fest, wo mit welchen Gefahren gerechnet werden muss. Daraus lassen sich mit geringem Aufwand mögliche Konfliktstellen zwischen Gefahr und Nutzung ableiten.



Schattenmodell der hochauflösenden Höhen-
daten östlich von Rottach



Auszug aus der Gefahrenhinweiskarte zum Prozess
tieftreichende Rutschung (rot = Gefahrenhinweis-
bereich)



Auszug aus der Gefahrenhinweiskarte zum Prozess Stein- und Blockschlag (rot = Gefahrenhinweisbereich)

Die Gefahrenhinweiskarte basiert auf Modellrechnungen und auf empirischen Untersuchungen.

Sie ist als wesentliches Element der Planung zu betrachten. Sie dient der Bauleitplanung, kann aber auch zur überregionalen Maßnahmenplanung, z. B. bei der Schutzwaldsanierung hinzugezogen werden oder zur Prioritäten-
setzung beim Erarbeiten weitergehender
Sicherungsmaßnahmen dienen.

Die Gefahrenhinweiskarte soll nicht als Bauverbotskarte wirken. Sie zeigt vielmehr alle kritischen Fälle, bei denen detaillierte Untersuchungen erforderlich sind.

Die Gefahrenhinweiskarte wird bis 2012 für den gesamten bayerischen Alpenraum erstellt. Die Bearbeitung erfolgt landkreisweise.

